

Paul Brönnimann, 1913-1993

Autor(en): **Decrouez, Danielle**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **60 (1993)**

Heft 136

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

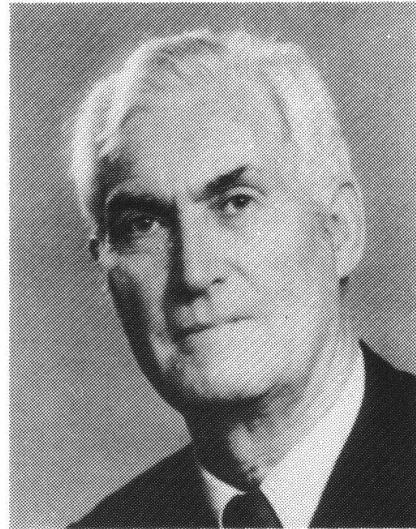
Paul Brönnimann, 1913-1993

Ganz unerwartet verstarb am 7. Januar 1993 in Genf PAUL BRÖNNIMANN zum grossen Bedauern der mikropaläontologischen Fachwelt.

P. BRÖNNIMANN, Sohn eines Berner Beamten aus Zimmerwald, wurde am 11. Februar 1913 in Biel, Kanton Bern, geboren. Er studierte in Basel und schloss seine Studien 1938 mit einem Diplom in Pädagogik und 1939 dann mit einem Doktorat in Geologie und Paläontologie ab. Er war Schüler von MANFRED REICHEL.

Am Ende seiner Studienzeit brach der zweite Weltkrieg aus und er wurde eingezogen. Dadurch wurde seine wissenschaftliche Tätigkeit unterbrochen.

Trotzdem konnte er für einige Monate seine Arbeit über die Grossforaminiferen des Tertiärs an der Universität Lausanne weiterverfolgen. Im Jahre 1944 wurde er Privatdozent an der Universität Bern, wo er bis zum Dezember 1945 blieb. Während dieser Zeit publizierte er seine Dissertation über die tertiären Orbitoiden und die Miogypsiniden von Marokko, sowie eine Serie von Artikeln über die Discocyclusen. Aber die Situation in der Schweiz nach dem Kriege zwang ihn, das Land zu verlassen.



Trinidad, 1946-1952

Mit der Ankunft in Trinidad im Januar 1946 begann für P. BRÖNNIMANN seine internationale Karriere. Seine erste Funktion war diejenige eines «Paleontologist and Senior Stratigrapher with the Trinidad Leasehold Ltd» in Pointe-à-Pitre in Trinidad, B.W.I. Während dieser Zeit begann er mit seinen Arbeiten über die planktonischen Foraminiferen, daneben aber publizierte er kontinuierlich Arbeiten über die Grossforaminiferen des Tertiärs. In Trinidad entdeckte er auch die Mangroven und ihre Foraminiferen, die er in seiner Freizeit sammelte und untersuchte.

Die Zeit in Trinidad war für ihn eine glückliche. Die Karibik, ihre Bevölkerung, ihr tropisches Klima wuchsen ihm immer mehr ans Herz, vorallem aber auch die Nähe der Mangroven, welche ihm seine Untersuchungen an den rezenten Foraminiferen ermöglichten. Diese blieben bis zu seinem Tod eine wirkliche Leidenschaft, seine letzte Publikation auf diesem Gebiet datiert aus dem Jahre 1992 (*Revue de Paléontologie*, vol. 11/1).

In Trinidad machte er auch die Bekanntschaft von Kollegen, welche ihm treue Freunde blieben, darunter auch WALTER H. BLOW. Dort traf er auch HANS BOLLI, HANS G. KUGLER, HANS H. RENZ und viele andere. Durch seine Untersuchungen über die Foraminiferen der Mangroven konnte es seine wertvolle Zusammenarbeit mit JOSEPH A. CUSHMAN, den er dann immer wieder in Sharon, Massachussetts traf, und mit RUTH TODD aufbauen. Mit ihr publizierte er mehrere Artikel über rezente Foraminiferen aus restriktiven Milieus.

Kuba, 1952-1959

Kaum in Havanna installiert, übernahm P. BRÖNNIMANN schon die Funktion eines «Head of Geological Laboratory, Cuban Gulf Oil Co». Im Jahre 1957 ging er zur Esso Standard Oil S.A., immer noch in Havanna, über.

Die Zeit in Cuba dauerte 7 Jahre und war für ihn die faszinierendste Zeit seines Lebens, über die er auch am meisten sprach, trotz des «Exils» im Jahre 1959. Er liebte dieses üppige Leben von Havanna.

Es war auch in Havanna, wo er seinen grossen Freund fand, NOËL K. BROWN, Jr., der leider viel zu früh verstarb. Er schätzte auch die Gesellschaft zahlreicher Kollegen, mit denen er bereichernde Kontakte unterhielt, ganz speziell mit PEDRO BERMUDEZ. Mit DANILO RIGASSI verbrachte er Momente grosser Freiheit, als sie zusammen ihre «Contribution to the Geology and Paleontology of the Area of the City of Habana», 1963 erschienen, vorbereiteten.

In Havanna verkehrte er auch in Künstlerkreisen, wo er neben anderen auch mit ERNEST HEMINGWAY zusammentraf.

Seine Publikationen über planktonische Foraminiferen und immer noch über die Orbitoiden erschienen regelmässig. Auch andere Gruppen interessierten ihn, wie die Calpionellen, die planktonischen Crinoiden und die Nannofossilien. Seine erste vorläufige Biozonierung mit *Nannoconus* von 1955 sties auf grosses Interesse. Dort begann er auch mit seinen Arbeiten über die Koproolithen, die er dann nach seiner Rückkehr in Europa intensivierete.

Die Revolution in Kuba vom 6. Dezember 1959 zwang P. BRÖNNIMANN zur Ausreise und hinterliess schreckliche Erinnerungen.

Libyen, 1960-1962

Nach der Karibik empfing Libyen P. BRÖNNIMANN mit seiner Frau Helene und dem einzigen Sohn Martin. Mit dabei war auch Topsy der treue Cocker, geboren in Havanna. P. BRÖNNIMANN übernahm in Tripoli die Funktion eines «Senior Paleontologist and Head of Geological Laboratory, Esso Standard Lybia Inc.».

Frankreich, 1963

Dort verbrachte P. BRÖNNIMANN das letzte Jahr seiner Karriere in der Oelindustrie und zwar als «Senior Research Associate, Jersey Production Research Co, European Laboratories, Bordeaux, France».

Rückkehr in die Schweiz, Universität Genf, 1964-1982

Am Ende des Jahres 1963 verliess P. BRÖNNIMANN Bordeaux und ging nach Genf, wo er zum Professor der Paläontologie an der Universität ernannt worden ist. Diese Funktion hielt er inne bis 1982.

Das war für ihn eine Gelegenheit, die Lehre einer Disziplin, welche so wichtig für die Industrie war, einzuführen und auszubauen, nämlich der Mikropaläontologie.

Die Akademie ermöglichte ihm, seine Untersuchungen mit einer Intensität zu verfolgen wie noch nie. Zusammen mit JEAN CHAROLLAIS, mit dem er in grosser Freundschaft verbunden war, publizierte er eine Serie von Artikeln über die Mikropaläontologie der Unterkreide der Umgebung von Genf. Er zog in diese Studien MARC ANDRÉ CONRAD, ADRIEN JAYET, NORBERT STEINHAUSER, LOUISETTE ZANINETTI und andere mehr hinein. Er genoss die finanzielle Unterstützung des Schweizerischen National-

fonds, welcher ihm ermöglichte, während über zwanzig Jahren seine wissenschaftliche Arbeit intensiv zu betreiben.

Mit LOUISETTE A. ZANINETTI, seiner Mitarbeiterin seit 1964, begann er eine neue Karriere, in dem er mit der Bearbeitung der Trias Foraminiferen begann, ein Gebiet, das zu jener Zeit noch unerforscht war. Sie sammelten Proben im alpinen Europa, in Iran, Pakistan und der Türkei. Sie nahmen aber auch die Arbeiten über die Foraminiferen der Mangroven wieder auf. Ihre Arbeit über dieses Milieu führte sie in die Vereinigten Staaten, nach Brasilien, Australien und auf die Inseln des Pazifik. Das Gebiet der Oekologie der Foraminiferen faszinierte P. BRÖNNIMANN immer mehr und brachte ihn in Kontakt mit JOHN E. WHITTAKER, den er zum ersten Mal 1973 in Genf traf.

Nach der Pensionierung, 1982-1993

Im Jahre 1982 wurde P. BRÖNNIMANN pensioniert, aber er blieb als Ehrenprofessor an der Universität Genf. Immer umgeben von seinen Hunden, an denen er sehr hing, führte er seine Studien weiter wie in der Vergangenheit, mit Enthusiasmus und Ausdauer bis zu seinem Tod am 7. Januar 1993.

Das Werk von P. Brönnimann

Das vielfältige paläontologische und mikropaläontologische Werk von P. BRÖNNIMANN ist immens, mit mehr als 200 Publikationen. Es hatte einen grossen Einfluss auf die Wissenschaft und ist von internationaler Bedeutung.

Im Jahre 1967 organisierte er die «First International Planktonic Conference» in Genf und konnte, dank seiner Studien über die planktonischen Foraminiferen, schon 1969 am JOIDES Project teilnehmen.

Im Jahre 1984 wurde sein mikropaläontologisches Werk durch den «Joseph A. Cushman Award» gekrönt, der ihm zusammen mit HANS BOLLI von der Cushman Foundation verliehen wurde. 1986 ernannte ihn das Naturhistorische Museum von Genf zum Ehrenpräsident von Benthos'86. Zudem ist er einer der Begründer der Revue de Paléobiologie, die vom Museum Genf herausgegeben wird.

Zahlreich sind die Wissenschaftler aus der ganzen Welt, Mitarbeiter und Studenten, die das Privileg hatten, mit diesem Mann von Kultur und einer starken Persönlichkeit in Kontakt zu kommen. Er war fordernd gegen sich selbst wie gegen seine Mitarbeiter, aber von grosser Grosszügigkeit, immer glücklich, Jüngeren seine Kenntnisse und seine Erfahrung zu vermitteln.

Damit die Erinnerung an ihn lebendig bleibt und um die Genfer Paläontologen-Schule fortzuführen, wird in nächster Zukunft ein Universität-Fonds Paul Brönnimann gegründet.

DANIELLE DECROUEZ
Muséum d'Histoire naturelle de Genève
(deutsch Dr. E. MÜLLER-MERZ)

